

2

5 Minuten
mit

JESUS

Nachdenken über seine Weisungen
und seine größten Gebote



Deutsch

Jesus – Friede sei mit ihm – ist eine Persönlichkeit, die von Millionen geliebt wird. Sein Name ist in der ganzen Welt bekannt. Doch weichen die Vorstellungen über ihn erheblich ab.

In diesen Zeilen betrachten wir die Texte der Bibel, um daraus die Wahrheit über Jesus und seine Botschaft zu erfahren. Durch sie werden uns die folgenden Tatsachen deutlich:



1 IST JESUS GOTT?



Als Jesus nach dem wichtigsten Gebot gefragt wurde, stellte er sich nicht als Gott vor. Vielmehr bekräftigte er die Grundlage des Glaubens, zu dem er aufrief, indem er sagte:

„Das erste aller Gebote ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist ein einziger Herr“ (Markus 12,29).



Wäre er selbst der Herr gewesen, hätte er es klar gesagt: „Ich bin euer Herr und euer Gott.“ Stattdessen verwendete er ein Pronomen der ersten Person Plural „unser Gott“. Das zeigt, dass er sich zusammen mit seinem Volk als Diener des einzigen Gottes betrachtete und nicht als Gottheit, er sah sich also als Mensch wie alle anderen.

Jesus sagte auch an anderer Stelle:

„Das ist aber das ewige Leben, dass sie Dich, den allein wahren Gott, erkennen und Jesus Christus, den Du gesandt hast“ (Johannes 17,3).

Der Text unterscheidet zwischen Gott und Jesus: Gott ist Entsender und Jesus ist der Entsandte. Das zeigt, dass sie nicht eins sind, sondern zwei verschiedene Wesen. Es widerspricht jeglicher Logik, dass Gott sich selbst senden würde. Das bestätigt, dass Jesus ein Prophet Gottes ist und nicht Gott selbst.



Die Bibel betont außerdem Gottes unveränderliche Eigenschaft mit den Worten: „Denn ich, der Herr, verändere mich nicht“ (Maleachi 3,6).

Dieser Text bekräftigt die absolute göttliche Unveränderlichkeit und lässt keinen Raum für Wandel oder Übergang. Die Inkarnation, also die Menschwerdung, beruht hingegen auf einem Übergang von göttlicher Vollkommenheit zu menschlichen Eigenschaften. Das ist ein Wandel, der mit der Unveränderlichkeit Gottes unvereinbar ist.



2 IST JESUS DER SOHN GOTTES?

Jesus bezeichnete sich selbst als Menschensohn:

„Denn der Menschensohn ist nicht gekommen, um das Leben der Menschen zu vernichten“ (Lukas 9,56).

Diese Bezeichnung wiederholte sich im Neuen Testament mehr als achtzig Mal und belegt, dass er ein Mensch ist, denn er durchlief die Stadien menschlichen Wachstums.

Der Titel „**Sohn Gottes**“ wurde in der Sprache der Bibel dagegen metaphorisch gebraucht, um Rechtschaffenheit und Ehrung auszudrücken. Er war nicht auf Jesus beschränkt, sondern wurde auch anderen Propheten zugeschrieben.

3

GOTT UND JESUS: SIND IHRE EIGENSCHAFTEN DIESELBEN?



EIGENSCHAFTEN JESU

- ✗ **Jesus starb.**
(1. Korinther 15,3)
- ✗ **Jesus wurde gesehen.**
(Johannes 1,29)
- ✗ **Er wusste nicht alles.**
(Markus 13,32)
- ✗ **Jesus schlief.**
(Matthäus 8,24)
- ✗ **Jesus wurde müde.**
(Johannes 4,6)

EIGENSCHAFTEN DES HERRN

- ✓ **Gott kann nicht sterben.**
(1. Timotheus 1,17)
- ✓ **Niemand hat Gott je gesehen.**
(Johannes 1,18)
- ✓ **Gott ist allwissend.**
(Jesaja 46,10)
- ✓ **Gott schläft nicht.**
(Psalm 121,4)
- ✓ **Gott wird nicht müde.**
(Jesaja 40,28)

Dieser Vergleich bestätigt, dass Jesus eine menschliche und keine göttliche Natur besitzt.



KANN DER EINE DREI SEIN?

Die Lehre von der Dreieinigkeit besagt, dass Gott einer in drei Personen ist: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Wenn jede Person „vollständig Gott in sich selbst und in ihren Eigenschaften“ ist, wie kann Gott dann einer und nicht drei sein?

Diese komplexe Vorstellung widerspricht den einfachsten Botschaften zum Monotheismus, die Jesus verkündete, als er sagte:



„Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist ein einziger Herr“ (Markus 12,29).

Also ist Gott – wie Jesus bekräftigte – ein einziger Gott und nicht drei.



DIE WIRKLICHKEIT DER BOTSCHAFT JESU:

Jesus kam nicht mit einer Religion, die die Grundlagen der früheren Botschaften aufhebt. Vielmehr kam er, um den Aufruf der Propheten zum reinen Monotheismus zu vollenden.

Er erklärte deutlich, dass seine Botschaft eine Fortsetzung der fortlaufenden Offenbarung ist, als er sagte:



„Denkt nicht, dass ich gekommen bin, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern zu erfüllen“ (Matthäus 5,17).

Dieser Aufruf war nichts anderes als eine Bestätigung des Bundes Gottes mit all Seinen Propheten Jahrhunderte vor der Geburt Jesu:



Gott sagte zu Abraham: „um dein Gott zu sein und deiner Nachkommen nach dir“ (1. Mose 17,7).



Und Er befahl, Moses zu sagen: „So sollst du zu den Kindern Israels sagen: Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt“ (2. Mose 3,15).

Deshalb bekräftigte Jesus diese Wahrheit, indem er sagte:

„Das ist aber das ewige Leben, dass sie Dich, den allein wahren Gott, erkennen und Jesus Christus, den Du gesandt hast“ (Johannes 17,3).

So kam Jesus, um diesen Bund zu bestätigen und dem Weg der Propheten zu folgen; sein Ruf war die konsequente Fortführung ihres Monotheismus, und das ist der Islam.

Es bleibt eine Frage: Wenn Gott zur Zeit Abrahams und Moses einer war und Jesus kam, um ihren Weg zu vollenden, woher stammt dann die Lehre von der Dreieinigkeit, die kein einziger Prophet je verkündet hat?



DAS WAHRE WESEN GOTTES IM ISLAM:

Gott ist Einer ohne Teilhaber. Er hat nicht gezeugt und wurde nicht gezeugt. Er wird nicht Mensch und ist unabhängig von Seiner Schöpfung.

Dieser reine Monotheismus ist die Kernbotschaft des Islams. Er begann mit Adam, wurde von Abraham und Moses weitergetragen, von Jesus ausgesprochen und mit Muhammad ﷺ vollendet und besiegelt, damit der Islam die letzte Zuflucht des Monotheismus bleibt, nach dem sich die Seelen sehnen.

*Mache deinen ersten Schritt ins Licht,
nimm den Islam an und sage aus
tiefstem Herzen:*

**ICH BEZEUGE, DASS KEINER DAS RECHT
HAT, ANGEKETET ZU WERDEN, AUSSER
ALLAH, UND ICH BEZEUGE,
DASS MUHAMMAD DER GESANDTE
ALLAHS IST**





ENTDECKE
DEN ISLAM

www.DiscoverAlIslam.com

@AlIslamDiscover



KLICKEN SIE AUF DAS SYMBOL
um unsere Website zu besuchen und
weitere Flyer in verschiedenen
Sprachen herunterzuladen.